



Seit 2009 arbeitet das forumZFD im Libanon zur Aufarbeitung des Bürgerkriegs und der Integration syrischer Geflüchteter. Zusammen mit der libanesischen Organisation Basmeh & Zeitooneh, die von Menschen aus Syrien und dem Libanon gemeinsam gegründet wurde, lädt das forumZFD Menschen aus unterschiedlichen Ländern in Gemeinschaftszentren ein. Dort lernen sie sich kennen und bauen Vorurteile ab. Interviews mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus Tripoli, Libanon, bilden die Grundlage für dieses Bildungsmaterial zum Thema Frieden durch Freundschaft. *Mehr zur Arbeit des forumZFD im Libanon: www.forumZFD.de > Unsere Arbeit > Internationale Programme > Libanon*

Lernziele und Kompetenzen

- › Perspektivwechsel und Empathie erfahren
- › Bedeutung von Freundschaft zwischen ethnischen und religiösen Gruppierungen für ein friedliches Zusammenleben im eigenen Umfeld erkennen
- › Handlungsmöglichkeiten für ein friedliches Miteinander in der Schulgemeinschaft entwickeln

45 Minuten Arbeitsblatt: Bassima und Mariam

Auf dem Arbeitsblatt beschäftigen sich Ihre Schüler*innen mit dem Thema Freundschaft. Lassen Sie sie das Interview lesen und unbekannte Worte farbig markieren. Klären Sie die Begriffe und Fragen im Klassengespräch (*Koshari*: ägyptisches Gericht aus Reis, Kichererbsen und Linsen). Alternativ: Vorab die Fragestellungen diskutieren und anschließend das Interview lesen.

Erweiterung: Aus den Fragestellungen auf dem Arbeitsblatt und ihren Antworten erstellen die Schüler*innen in Gruppen Wandzeitungen für sich oder auch für andere Klassen.

 Vollständiges Interview mit Bassima und Mariam zum Download: www.forumZFD.de/friedendurchfreundschaft

Klassen 1 und 2 | „Freundschaftsbilder“ malen oder collagieren: Um die Schüler*innen an das Thema Freundschaft und friedliches Zusammenleben heranzuführen, können sie mit Bildern z. B. aus Zeitschriften visuelle Steckbriefe erstellen und dabei auch die Fragen aus dem Interview beantworten.

10 Minuten Lehrvortrag zum Begegnungszentrum von Basmeh & Zeitooneh „Ihr habt Bassima und Mariam kennengelernt. Sie leben in Tripoli im Libanon, kommen aber aus Syrien und Ägypten. Sie sind in den Libanon geflüchtet, weil in ihren Ländern Krieg herrscht. In Tripoli leben sehr viele geflüchtete Menschen. Bassima und Mariam sind sich in einem Gemeinschaftszentrum begegnet. Dort treffen sich Menschen unterschiedlicher Kulturen. Oft hatten sie vorher keinen Kontakt zu Menschen der jeweils anderen Kulturen. Die beiden haben gemerkt, dass sie vieles gemeinsam haben. Im Interview erzählen sie davon.“

Veranschaulichung: Fragen oder zeigen Sie, wo auf der Weltkarte Syrien, Ägypten, der Libanon und Tripoli liegen. In libanesischen Schulklassen hat etwa jede*r vierte Schüler*in Fluchterfahrung. Zur Veranschaulichung können Sie jede*n vierte*n Schüler*in bitten, aufzustehen.

Klassengespräch: Von welchen Gemeinsamkeiten erzählen Bassima und Mariam? Welche Gemeinsamkeiten fallen euch ein? Sammeln Sie die Begriffe an der Tafel, z. B. Essen, Sport, Musik, Geschichten, Bücher, Stars, Wohnen, Erlebnisse, Familie ...

 Mehr Informationen zum Projekt:

www.forumZFD.de/friedendurchfreundschaft

 Bildungsmaterial zu syrischen Geflüchteten im Libanon und Deutschland: www.forumZFD.de/friedensbildung-in-der-schule

25 Minuten Dialog erfahren: Was haben wir gemeinsam?


Die Schüler*innen bewegen sich im Raum und haben die Aufgabe, mindestens drei Gemeinsamkeiten mit vier ihrer Mitschüler*innen zu finden und zu notieren. Anregungen bieten die an der Tafel gesammelten Stichworte. Achten Sie darauf, dass es in den Gesprächen nicht nur um Äußerlichkeiten geht und dass nicht Bezugspersonen befragt werden.

Anschließendes Klassengespräch: Wie haben sich die Schüler*innen gefühlt? Was hat sie überrascht? Haben sie Gemeinsamkeiten gefunden, die sie nicht erwartet haben? Wie haben die Schüler*innen Gemeinsamkeiten gefunden?

10 Minuten Handeln: Orte der Begegnung

Klassengespräch: Wo findet ihr (neue) Freund*innen? Wo begegnet ihr anderen Menschen? Sammeln Sie die Orte an der Tafel.

Erweiterung: Die Schüler*innen schneiden Bilder von Begegnungsorten aus Zeitschriften aus. So entsteht zu dieser Frage ein Plakat oder eine weitere Wandzeitung „Orte der Begegnung“.

 Aus der Ideensammlung kann ein größeres Projekt werden: Wie können im Schulumfeld Orte der Begegnung und des Dialogs geschaffen werden? Ideen: regelmäßige Pausenspaziergänge, schulinternes Austauschprogramm, Brieffreundschaften, digitale Pinnwände und Steckbriefe z. B. auf der Internetseite der Schule.

Tip: Sie und Ihre Schüler*innen können eigene Aktionen für den Frieden online starten und die Arbeit des forumZFD unterstützen!

 Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.run4peace.eu > Spendenaktionen

Frieden durch Freundschaft

Bassima und Mariam haben sich in einem Jugendtreff in der Stadt Tripoli im Libanon kennengelernt und erzählen in diesem Interview von ihrer Freundschaft.

**Bassima
und
Mariam**



◀ *Ich bin: Mariam*
Alter: 11 Jahre
Ich komme aus:
Alexandria in Ägypten
Hobbies: Bücher lesen,
neue Menschen treffen,
Freundschaften
schließen



Mariam: Das erste, was ich in meiner neuen Schule gemerkt habe, war, dass niemand mit mir reden wollte. Ich habe mich so einsam gefühlt. Aber dann haben wir uns besser kennengelernt und die anderen Kinder haben angefangen, mir zu helfen, wenn ich etwas nicht verstanden habe. Mit der Zeit habe ich Freundschaften geschlossen.

⇒ **Hast du Freund*innen, die aus einem anderen Land kommen? Wie habt ihr euch kennengelernt?**

Was bedeutet Freundschaft für euch?

Bassima: Freundschaften sind etwas sehr Wichtiges in meinem Leben. Wenn ich jemanden wirklich gut kennengelernt habe, dann fühlt es sich so an, als sei diese Person ein Teil von mir.

Mariam: Ich mag es, neue Leute kennenzulernen, die anders sind und nicht zu meiner Familie gehören.

⇒ **Und was bedeutet Freundschaft für dich?**

Habt ihr Freund*innen, die aus einem anderen Land kommen? Fühlst du einen Unterschied zwischen euch?

Bassima: Als ich in den Libanon gekommen bin, wurde ich gehänselt. Deshalb habe ich mich nicht getraut, auf andere zuzugehen. Aber hier im Jugendtreff habe ich viele libanesischen Kinder kennengelernt. Ich habe mich wohlgefühlt, weil wir uns alle gut behandelt haben.

Welche Gemeinsamkeiten habt ihr gefunden?

Bassima: Wir mögen dieselbe Musik und dieselben Spiele. Wir essen dieselben Gerichte, zum Beispiel gefüllte Weinblätter.

Mariam: Wir haben die gleichen Gefühle. Und es gibt viele Gemeinsamkeiten beim Essen. Als wir angekommen sind, hat meine Mama einen großen Topf Koshari gekocht und wir haben alle Bekannten eingeladen.

⇒ **Was verbindet dich und deine Freund*innen?**



◀ *Ich bin: Bassima*
Alter: 14 Jahre
Ich komme aus: Homs
in Syrien
Hobbies: schauspielern,
fotografieren und filmen